



## Trendsetter mit Tradition

Mit der Lausitzer Sportschule in Cottbus und der Sportschule in Frankfurt (Oder) begehen gleich zwei märkische "Eliteschulen des Sports" in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag. Das sehr gute Konzept des Miteinanders von Internat, Schule und Sport war und ist dabei das Erfolgsrezept aller vier Brandenburger Sportschulen und Vorbild für andere.

### LSB-Arena

+ Gut 2.000 Teilnehmer beim Sportabzeichentag in Falkensee + Sportschule Potsdam bekommt neues Wohnheim + LSB lädt zur Mitgliederversammlung

### Sportjugend

+ Brandenburgische Sportjugend stärkt Kinderschutz + LSB-Kitas begeistern mit Konzept + Positionspapier gegen Extremismus unterschrieben

### Bildung im Sport

+ Afrikanische und deutsche Trainer arbeiten gemeinsam in Lindow + ESAB-Studenten erfolgreich unterwegs + Große Nachfrage nach ESAB-Kurs

### Auf die Plätze ... Gut zu wissen

+ Grünes Band für Cottbus und Caputh + Einheit Bernau lebt Fairplay + Potsdamer holen zum dritten Mal in Folge den Hip-Hop-WM-Titel

+ Wissen Online: Vereins-satzung und Vereinsver-fassung sind nicht iden-tisch + AOK informiert: Vortragsreihe zum Thema Sport und Gesundheit

## Denk-Anstoss

**Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,**

die Sportschulen in Frankfurt (Oder) und Cottbus haben in diesem Jahr jeweils ihren 60. Geburtstag gefeiert. Und der Blick auf die vergangenen sechs Jahrzehnte ist dabei ein Blick auf viele Veränderungen und zahlreiche Hindernisse, die es zu meistern galt. Gleichzeitig aber erhellen auch zahllose glanzvolle Erfolge die Vita jeder Schule und zwar durch alle sechs Jahrzehnte. Das beweist, und darauf können wir mindestens ebenso stolz sein wie auf die sportlich gesetzten Glanzlichter bei internationalen Wettbewerben, dass unsere Leistungszentren für unseren Nachwuchs und ihre sportliche, schulische und soziale Ausbildung über all die Jahre eine verlässliche, konstante Größe waren. Das hat sich längst auch bundesweit herumgesprochen. Beide Schulen genießen, wie auch unsere Sportschulen in Potsdam und Luckenwalde, einen außerordentlichen Ruf in der Republik. Entscheidend dafür dürfte auch sein, dass das Zusammenspiel zwischen Schule, Sport und Internat an allen Einrichtungen perfekt organisiert ist. Die Auszeichnungen „Eliteschule des Sports“ für alle vier Einrichtungen legen auch offiziell davon Zeugnis ab.

Egal, ob Henry Maske, Udo Beyer oder Ronny Weller, Antje Möldner-Schmidt, Robert Harting, Kevin Kuske oder Sebastian Brendel - sie alle haben in einer Brandenburger Sportschule die Schulbank gedrückt und hier die Grundlagen für ihre internationale Karriere gelegt. Darauf können wir stolz sein, genauso wie auf die zahlreichen Titel und Meisterschaften unserer aktuellen Schüler. Zuletzt sorgte Radrennfahrer Lennard Kämna aus Cottbus mit seinem Weltmeistertitel im Einzelzeitfahren der Junioren für Jubel.



Doch trotz aller Erfolge wollen wir uns nicht darauf ausruhen. Weitere Investitionen - so wie vor kurzem in die Potsdamer Sportschule, wo ein neues Wohnheim entstanden ist - werden den Standard und das Niveau der Betreuung unseres Nachwuchses weiter erhöhen und so auch in Zukunft dafür sorgen, dass Welt- und Europameister sowie Olympiateilnehmer gerne an ihre Schulzeit in Brandenburg zurückdenken werden.

**Ihr Wilfried Lausch**

LSB-Vizepräsident für Leistungssport

## Bild des Monats



Sport für einen guten Zweck: Auf dem Ruppiner See und vor der imposanten Kulisse der Neuruppiner Klosterkirche fand Anfang September die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ statt. Mit knapp 100 Teams gehört die Ruppiner Veranstaltung, zu der sich sowohl erfahrene Ruderer als auch Laien anmelden, zu den größten der deutschlandweiten Veranstaltungsreihe. Foto: Stephan Ellfeldt

## Termine

### Oktober

- 10./11.10. Klausur LA Breitensport/ Sportentwicklung
- 14.10. Beratung Vors./Präs./GF KSB/SSB/LFV
- 16.10. Präsidiumssitzung
- 18.10. Erlebnistag Wandern in Brandenburg an der Havel

### November

- 05.11. LA Sport und Gesundheit
- 05.11. LA Mädchen und Frauen
- 05.11. LA Recht und Satzung
- 06.11. LA Sport und Umwelt /Wasserkommission
- 11.11. LA Sportstätten
- 15.11. 2. Aktionstag zum Thema Gewalt
- 19.11. LA Bildung
- 19./20.11. AG Begabungsförderung und AG Regionalkonzept
- 22.11. LSB-Mitgliederversammlung
- 24.11. BSJ-Vorstand in Neuseddin
- 27./28.11. Leistungssportkonferenz in Lindow

## Großer Andrang beim Sportabzeichentag in Falkensee



Die Stadtwette ging zwar verloren, die Rechnung der Veranstalter und Organisatoren des Sportabzeichentags am 5. September in Falkensee aber dennoch voll auf. Gut 2.000 Teilnehmer sorgten beim veranstaltenden Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Ausrichtern TSV Falkensee, Stadt Falkensee sowie dem Landessportbund Brandenburg (LSB) für zufriedene Gesichter und machten das Sportfest im Stadion an der Rosenstraße zu einem einmaligen Erlebnis für Jung und Alt.

„Alle sind super motiviert und würden am liebsten alles machen“, war Klassenlehrer Robert Voigt, der mit seinen 24 Schützlingen aus der Diesterweg-Grundschule Falkensee erstmals das Sportabzeichen ablegte, begeistert von der Veranstaltung, die im Rahmen der deutschlandweiten Sportabzeichen-Tour des DOSB in Brandenburg Station

machte. Voigt: „Es herrscht eine tolle Stimmung.“

Zu der trugen auch die beiden ehemaligen Weltklasse-Athleten Danny Ecker und Frank Busemann bei, die als Botschafter der Sponsoren Sparkassen-Finanzgruppe und Kinder+sport im Stadionrund unterwegs waren. Mit ihrer Begeisterung für den Sport, die noch immer sichtbar in ihnen brennt, steckten sie

vor allem die jüngeren Teilnehmer an. Sprint für Sprint legten Ecker und Busemann auf der blauen Tartanbahn zurück, schließlich wollten alle gegen die beiden antreten. „Ich bin seit sechs Jahren bei der Tour dabei und finde sie wirklich toll. Die Kinder sind immer begeistert“, erklärte der ehemalige Zehnkämpfer Busemann, Silbermedaillen-Gewinner bei Olympia 1996 in Atlanta, seine scheinbar nie endende Motivation für das nächste Rennen. Hoch motiviert waren auch alle Teilnehmer an den insgesamt 12 Stationen der vier unterschiedlichen Kategorien Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Und ein Großteil von ihnen wurde dafür mit dem Deutschen Sportabzeichen belohnt. Ohne Belohnung indes blieben die Bemühungen der Falkenseer, die Stadtwette zu gewinnen. Statt der anvisierten 500 kopfstehenden Bürger, hatten nur „456“ Falkenseer Hals über Kopf ihre Sportlichkeit nachgewiesen. Der Freude am Sport und am Deutschen Sportabzeichen tat dies aber keinen Abbruch.



## Ein echter Hingucker

Überwältigend - der erste Blick in das Atrium Anfang September eröffneten neuen Wohnheims der Potsdamer Sportschule am Luftschiffhafen raubt dem Betrachter erst einmal den Atem. Die Emporen der vier Etagen erheben sich strahlend weiß im hellen Sonnenschein, der durch das riesige Oberlicht in das 140 m<sup>2</sup> große Atrium flutet. Die spezielle Geometrie der Architektur tut ihr Übriges dazu.

Doch neben einem atemberaubenden ersten Eindruck hat das Wohnheim noch viel mehr zu bieten. Auf 2.700 m<sup>2</sup> Nutzfläche finden 120 Internatsschüler der Sportschule eine neue Bleibe in hellen Zwei-Bett-Zimmern, die trotz oder gerade wegen ihrer praktischen Schlichtheit auch im Detail zu glänzen wissen. Da ist zum Beispiel die Extra-Lüftung im Kleider- und Schuhschrank, die dafür sorgt, dass auch nach höchster Trainingsbelastung keine dicke Luft entsteht - sowohl im Schrank als auch in der dazugehörigen Wohngemeinschaft. Und da sind die ansehnlichen Flachbild-TV's in den Gemeinschaftsräumen, die geradezu zu gemütlichen Gruppen-Abenden einladen.

Dass diese nicht ausufern, dafür sorgen die rund 50 Erzieher des Wohnheims, die sich in Schichten die Betreuung der Internatsschüler - sowohl jenen aus dem neuen als auch jenen aus dem bereits vorhandenen Wohnheim - teilen. Doch die Erzieher sind dabei mehr als Aufpasser, sie sind auch Vertrauenspersonen und erste Ansprechpartner bei etwaigen Problemen der jungen Athletinnen und Athleten. Und die Wege sind nicht weit: Auf jeder Etage gibt es ein Erzieherzimmer.

Insgesamt 8,5 Millionen Euro haben sich die Stadt Potsdam, das Land sowie der Bund das Wohnheim, das neben den 120 Internatsplätzen auch noch 30 Betten in Ein- und Zweibettzimmern für Gäste beherbergt, kosten lassen. Zudem findet auch der Stadtsporthafen Potsdam mit seiner Geschäftsstelle hier eine neue Heimstätte.

Eine neue Trainingsstätte indes haben die Werfer und Fünfkämpfer des benachbarten Olympiastützpunktes nur kurze Zeit vorher bezogen. Für 1,1 Millionen Euro entstand eine neue Werferhalle, die es zulässt, dass die Athleten auch bei ungünstiger Witterung ihre Geräte fliegen lassen können. Dank der zu öffnenden Wände können sie nämlich aus dem Gebäude ins Freie werfen. Daneben stehen auch ein neuer Laserschießstand sowie ein Krafraum und Umkleiden zur Verfügung.

Beides werden auch die Fünfkämpfer nutzen, die sich zudem noch über die Sanierung des Nebenstadions direkt an der neuen Werferhalle freuen. Das durch 1,3 Millionen Euro auf Vordermann gebrachte Stadion wird aber auch dem Breitensport in Potsdam zur Verfügung gestellt.





Glanzvolle Geschichte, bunte Party: Ehemalige und Aktive feierten die Cottbuser Sportschule.

Foto: SSB Cottbus

## Lausitzer "Eliteschule des Sports" wird 60

Durch ihre Flure spazierten einst Welt- und Europameister und sogar Olympiasieger: Die Sportschule Lausitz hat vielen Sportlerinnen und Sportlern den Sprung auf den Sport-Olymp erst ermöglicht und noch mehr jungen Sportbegeisterten ein erfolgreiches Nebeneinander von Sport und Schule. Nun feierte die „Eliteschule des Sports“, die 2006 als erste Schule überhaupt durch den Deutschen Fußball-Bund zusätzlich den Titel „Eliteschule des Fußballs“ zuerkannt bekam, in Cottbus ihren 60. Geburtstag und viele Ehemalige nutzten dies, um den heiligen Hallen ihrer Jugend einen Besuch abzustatten.

Diese Verbundenheit, die bei einigen Ehemaligen schon über mehrere Jahrzehnte anhält, ist neben den zahlreichen internationalen Medaillen der Absolventen bester Beweis für die Qualität der besonderen Bildungseinrichtung. Entsprechend begeistert zeigte sich Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke in seiner Laudatio, die er im Rahmen der Festveranstaltung am 5. September hielt: „Die Sportschule Cottbus zeichnet sich dadurch aus, dass sie Bildung als ganzheitliche Herausforderung begreift. Hier werden Jungen und Mädchen nicht nur fit für Olympia gemacht. Sondern auch fit fürs Leben. Sie lernen, dass es nicht nur um Medaillen und Pokale geht. Sondern auch um Zeugnisse und Abschlüsse. Um individuelle Stärken jenseits des Sports und darum, als selbstbewusste Persönlichkeit einen Platz in unserer

Gesellschaft zu finden.“ Zugleich dankte Woidke Pädagogen und Trainern sowie Eltern und Familien der Schüler für deren aufopferungsvollen Einsatz. Sie hätten großen Anteil daran, „dass wir hier in Cottbus ein wahres Flaggschiff der Nachwuchsförderung haben“.

Dem hatte Wolfgang Neubert nur wenig hinzuzusetzen. Der Schulleiter und Präsident des Landessportbundes Brandenburg – der übrigens zum gleichen Jahrgang wie seine Schule gehört – zeigte sich darüber hinaus sehr angetan von der „ausgelassenen Stimmung“ während der Festveranstaltung, die ihren Anfang am Morgen in einem „Tag der offenen Tür“ gefunden hatte. „Es ist schön, dass so viele ehemalige Schülerinnen und Schüler zum Jubiläum gekommen sind. Das macht uns sehr stolz“, freute sich Neubert.

Die Schule, die 1954 in Forst als Kinder- und Jugendsportschule aus der Taufe gehoben wurde und 1975 in neue Gebäude des Cottbuser Sportzentrums umzog, hat unter anderen Olympiasiegern wie Robert Harting (Diskus), Olaf Pollack, Lutz Heßlich (beide Radsport) und Rosemarie Ackermann (Hochsprung) das Lernen nähergebracht. Aktuell drücken hier rund 530 Schülerinnen und Schüler die Schulbank – und darunter mit hoher Wahrscheinlichkeit weitere künftige Teilnehmer von Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen, die die Cottbuser Erfolgstradition weiter fortsetzen.

## Sympathieträger gesucht

Ihr Tätigkeitsfeld ist zumeist groß, der alltägliche Aufwand ebenfalls. Demgegenüber hinkt die öffentliche Anerkennung der aufopferungsvoll tätigen Ehrenamtlichen um einiges hinterher. Da soll der Ehrenamtspreis „Sportsympathiegewinner“, der von Lotto Brandenburg gemeinsam mit dem Landessportbund Brandenburg auch in diesem Jahr ausgeschrieben wird, Abhilfe schaffen. Noch bis zum 30. Oktober können Brandenburger Sportvereine und -verbände, Kreis- und Stadtsporthilfe, Vereinsmitglieder und Eltern die in ihrer Umgebung die zumeist im Hintergrund agierenden ehrenamtlichen Helfer für diese besondere Auszeichnung nominieren - egal, ob sie als Trainer/in, Platzwart oder Betreuer/in unterwegs sind.

Gesucht werden einfach Freiwillige, die regelmäßig besondere, beispielhafte Leistungen erbringen. Positiv Verrückte, die mit Leidenschaft dabei sind, andere mitreißen und ihre Aufgabe und

den Sport über sich selbst stellen. Die Bewerbungen mit schriftlicher Begründung sind zu Händen von **Antje Edlmann** an die **LAND BRANDENBUR LOTTO GmbH, Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam** oder per E-Mail an [edlmann@lotto-brandenburg.de](mailto:edlmann@lotto-brandenburg.de) zu senden. Der Bewerbungsbogen zum einfachen Ausfüllen steht als Download unter [www.lotto-brandenburg.de](http://www.lotto-brandenburg.de) oder [www.lsb-brandenburg.de](http://www.lsb-brandenburg.de) bereit.

Allen Gewinnern wird bei einer öffentlichen Ehrung „Danke“ gesagt. Die drei Sieger lädt Lotto Brandenburg mit Begleitperson zur großen **Sportgala des Landes** am 13. Dezember 2014 nach Potsdam in die Metropolis Halle ein (inklusive Hotelübernachtung). Weitere 17 Platzierte werden im kommenden Jahr auf einer zentralen Veranstaltung in ihrer Region geehrt. Alle Sympathiegewinner können sich über **Siegerpokal, Urkunde und 350 Euro** freuen, die Lotto in jede Vereinskassen einzahlt.

Anzeige



**'F' WIE FAIR PLAY**

**FEUERSOZIETÄT**  
BERLIN BRANDENBURG  
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Rufen Sie uns an, unsere Mannschaft berät Sie gern:  
0331/27 69-333 oder 030/26 33-333.

Die Feuersozietät ist Versicherer des Landessportbundes Brandenburg e.V. und Förderer des Sports im Land Brandenburg. Dazu gehört ebenso, dass wir allen in der Region hervorragenden Versicherungsschutz bieten.

Schnell und unkompliziert. Und das zu fairen Preisen. Von Gebäudeversicherungen über KFZ-, Hausrat- und Haftpflichtversicherungen bis zu Lebensversicherungen. Unser dichtes Servicenetz rundet unser Leistungsspektrum ab.

## Kein Geld verschenken - Jetzt Vereinsförderung abrufen

Die Vereinsförderung ist eine der wichtigsten finanziellen Stützen der märkischen Sportvereine. Umso wichtiger ist die fristgerechte Abgabe der korrekt ausgefüllten Unterlagen. Sonst verfällt der Anspruch auf Förderung!

**Die Frist für die Abrechnung zur Vereinsförderung läuft nur noch bis zum 31. Oktober 2014.**

Die Abrechnungen müssen korrekt sein und das neueste Formblatt für das Jahr 2013/14 benutzt werden. Darüber hinaus sollten die Angaben in Druckschrift und die Unterschriften leserlich und mit der jeweiligen Funktion ergänzt getätigt werden.

Ansprechpartner für dieses Thema beim LSB Brandenburg ist Bärbel Hoppe.

Tel. (0331)-9719832

E-Mail: [b.hoppe@lsb-brandenburg.de](mailto:b.hoppe@lsb-brandenburg.de)

Weitere Informationen dazu gibt es [hier](#) unter Sportförderung.

## Sportlehrertag erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit

Der Sport ist elementarer Teil des Schulunterrichts. Entsprechend groß ist der Stellenwert, den der Landessportbund Brandenburg (LSB) einem qualitativ hochwertigen Sportunterricht zumisst. Am 13. September lud der LSB im Rahmen seines 13. Sportlehrertages zu insgesamt 19 Weiterbildungs-Workshops rund um traditionelle Sportarten wie Handball, Fußball oder Leichtathletik sowie Trenddisziplinen wie Parcours oder Hip-Hop ein. Und die Resonanz war aus Sicht des LSB sehr gut. Mehr als 140 Sportlehrer aller Schulformen und -stufen aus dem ganzen Land informierten sich in Potsdam und Golm über die aktuellen Ausbildungsgrundlagen der jeweiligen Sportarten.

In lockerer Atmosphäre und angenehm übersichtlichen Seminargruppen von maximal 25

Teilnehmern brachten professionelle Referenten wichtige theoretische Kenntnisse und praktische Übungen an den Mann beziehungsweise die Frau. Auffallend ist dabei laut LSB-Breitensportreferent Gerhard War-



tenberg der seit Jahren sinkende Altersschnitt der teilnehmenden Lehrer. „Nicht nur in den traditionellen Sportarten nehmen junge Sportlehrkräfte aber vor allem

auch Lehrerinnen und Lehrer, welche als Quereinsteiger neu in diesem Metier sind, unsere Weiterbildungsangebote gerne wahr. Insbesondere die Workshops in den Trendsportarten werden dankbar angenommen und als willkommene Bereicherung für den Unterricht empfunden.“ Die 14. Auflage ist bereits für den 19. September 2015 geplant.

**Info:** Der Sportlehrertag ist ein ganztägiges Weiterbildungsangebot des Landessportbundes Brandenburg an Sportlehrkräfte der Brandenburger Schulen sowie Kita-Erzieher/innen. Die Workshops werden vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport als Fortbildung für Sport unterrichtende Lehrkräfte der Grundschule, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II anerkannt.

Anzeige



**defendo**  
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller  
Versicherungspartner  
des LSB Brandenburg





# SICHER SEIN

T +49 (0) 30 374 42 96 0  
 F +49 (0) 30 374 42 96 60

**Philipp Schneckmann**  
 T +49 (0) 30 - 374 42 96 12  
 philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

**defendo-assekuranzmakler.de**

## Für sich selbst und andere - Fortbildung für Frauen

Die eigene Weiterbildung steht hoch im Kurs, um fit für den Vereinsvorstand in Sportvereinen, Stadt- und Kreissportbünden und Landesfachverbänden zu sein. So auch bei der diesjährigen Fortbildung „Frauen bewegen Vereine“ im Sport- und Bildungszentrum Lindow.

Die Bandbreite der Themen bei der Weiterbildungsveranstaltung des Landessportbundes Brandenburg der Beauftragten für Frauen im Sport war riesig. Vom Breitensport und dem Stellenwert sozialer Netzwerkarbeit sowie dem Engagement im Ehrenamt bis hin zur Welt des Spitzensports aus der Sicht einer Athletin reichte das Veranstaltungsprogramm für die über 30 TeilnehmerInnen. Zudem kam auch die eigene Fitness dank Bailaro- und Aquafitness-Kurs nicht zu kurz.

Trotz der Vielfalt der Themen lag ein besonderer Schwerpunkt des diesjährigen Treffens unter dem Motto „Frauen bewegen Vereine“ auf dem Ehrenamt von Frauen im Verein. Nachdem Britta Müller, LSB-Präsidialmitglied für Mädchen, Frauen und Gesundheit im Sport sowie frischgebackene Brandenburger Landtagsabgeordnete, mit einem Impulsvortrag über die „Wirkung individueller Präferenzen und gesellschaftlicher Einflüsse auf das Ehrenamt“ eine Diskussionsvorlage gegeben hatte, nahmen die Frauen an-

schließend in insgesamt drei Arbeitsgruppen diese Vorlage gern auf. Dabei wurde insbesondere das Verhältnis zwischen Lust und Last des Ehrenamtes sowie jenes zwischen Ehre und Amt thematisiert - und eine jede konnte aus der eigenen Erfahrung berichten. Doch trotz zahlreicher Rückschläge und einer Vielzahl an Baustellen während ihrer Tätigkeit als Ehrenamtliche in den Strukturen des organisierten Sports, herrschte bei den Frauen letztlich doch die Freude am Amt und am Sport vor.

Die soll in Zukunft noch ungetrübt von Problemen gelebt werden. Deswegen erarbeiteten die Teilnehmerinnen für zahlreiche Probleme interessante Lösungsansätze, die nun in die Praxis umgesetzt werden sollen.

Wie Talent, Ehrgeiz und viel Fleiß zum Erfolg führen können, zeigte anschließend Katrin Wagner-Augustin auf. Die viermalige Kanu-Olympiasiegerin berichtete in ihrer erfrischenden natürlichen Art aus ihrem Leben und ihrer Sportlerkarriere und sorgte mit der einen oder anderen Anekdote abseits der Regattastrecke für gute Laune unter den Teilnehmerinnen.

Die zweitägige Fortbildung gab allen TeilnehmerInnen wichtige Impulse für ihre Arbeit vor Ort. Mit dem Termin 2015 schon in der Tasche, traten alle mit frischem Elan und neuen Ideen die Heimreise an.



Gemeinsam für starke Frauen im Sport: Katrin Wagner-Augustin (Mitte) und Britta Müller (Vierte von rechts) mit den Vereinsvertreterinnen während der Tagung. Foto: LSB

## LSB-Mitgliederversammlung

Zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung lädt der Landessportbund Brandenburg für den 22. November (10.30 bis etwa 13.30) Uhr nach Lindow ein. Im dortigen Sport- und Bildungszentrum werden sich die Vertreter der Kreis- und Stadtsportbünde sowie der Fachverbände mit folgender Tagesordnung auseinander setzen. Die Tagungsunterlagen werden den Mitgliedern rechtzeitig zugesandt.

### Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung/Grußworte/Ehrungen
2. Bestätigung des Tagungspräsidiums
3. Bestätigung
  - a. der Geschäftsordnung
  - b. der Tagesordnung mit Rahmenzeitplan
4. Aufstellen der Kandidaten für die Redaktionskommission und Wahl der Redaktionskommission
5. Berichte an die Mitgliederversammlung:
  - a. Bericht des Präsidiums des Landessportbundes Brandenburg
  - b. Bericht des Vorstandes der Brandenburgischen Sportjugend
  - c. Bericht der Beschwerdekommision
6. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung der Berichte
  - a. Bericht des Präsidiums des Landessportbundes Brandenburg
  - b. Bericht des Vorstandes der Brandenburgischen Sportjugend
7. Antrag Finanzjahresabschlussbericht 2013
8. Entgegennahme des Berichts der Kassensprüfer/Kassensprüferinnen
9. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung des Finanzjahresabschlussberichtes 2013
10. Entlastung des Präsidiums
11. Antrag Nachtrag Haushaltsplan 2014
12. Antrag Mitgliedsbeitrag des LSB 2015
13. Antrag Haushaltsplanes 2015
14. Aussprache und Beschlussfassung zum
  - a. Nachtrag Haushaltsplan 2014
  - b. Mitgliedsbeitrag des LSB 2015
  - c. Entwurf des Haushaltsplanes 2015
15. Antrag zum Strategiepapier: „Sportland Brandenburg 2020 - gemeinsam Perspektiven entwickeln“
16. Schlusswort

## Sportjugend

### Gesundheitsministerin begrüßt Bewegungskonzept der SportService Brandenburg

Brandenburgs Gesundheitsministerin Anita Tack zeigte sich nach ihrem Besuch der Potsdamer Kita „KönigsKinder“ am 4. September sehr angetan vom Konzept der dortigen Betreibergesellschaft LSB SportService Brandenburg gGmbH. „Wir wollen, dass Kinder in Brandenburg gesund aufwachsen. Bewegung und gesundes Essen sind die beste Prävention, um Risiken und Hemmnisse in der gesundheitlichen Entwicklung zu verringern oder gar zu stoppen“, so Tack.

Beides sieht die Ministerin im gesundheits- und bewegungsbetonten Konzept der



SportService, das gemeinsam mit der Universität Potsdam entwickelt und an allen der insgesamt neun Einrichtungen der SportService in Brandenburg umgesetzt wird, verwirklicht. Davon überzeugte sie

sich am Donnerstag bei einem Rundgang durch die Kita, wo neben Sportraum, Freigelände und Saftküche auch ein Abstecher in die kitaeigene Sauna auf dem Programm stand.

Info: Die LSB SportService Brandenburg gGmbH ist eine 100prozentige Tochter des Landessportbundes Brandenburg und betreibt an drei Standorten in Brandenburg insgesamt neun Einrichtungen. Die Kita „KönigsKinder“ wurde im August 2012 eröffnet, betreut derzeit 125 Kinder und verfügt über eine Außenfläche von knapp 4.000 Quadratmetern.

### LSB-Kitas schreiben Kinderschutz jetzt noch größer

Die Fürsorge für Kinder gehört zu den Hauptaufgaben der Gesellschaft. Dieser sozialen und vor allem moralischen Verpflichtung kommt die LSB SportService Brandenburg gGmbH als Träger von neun Kita- und Horteinrichtungen in Potsdam,



Falkensee und Brandenburg an der Havel bereits jetzt mit großem Engagement in ihrer täglichen Arbeit nach. Dennoch sucht die SportService, die Tochter des Landessportbundes Brandenburg (LSB) ist, immer wieder nach Verbesserungen im Bereich Kinderschutz.

Daher hat sie SportService am letzten Septemberwochenende ihre rund 115 Erzieherinnen und Erzieher zur 1. zentralen Fachtagung zum Thema Kinderschutz ins Potsdamer BlauArt-Tagungshaus eingeladen. Referate und vier Workshops von Fachexperten und erfahrenen Referenten sensibilisierten die Pädagoginnen und Pädagogen noch stärker für dieses Thema und bereiteten sie für den Bedarfsfall vor. Während des ganztägigen Programms wurden sowohl Grundsatzfragen wie „Was ist Kindeswohlgefährdung?“ und „Wie erkenne ich die Gefährdung?“ als auch spezielle

Aspekte wie der Schutz vor falschen Vorwürfen oder die richtigen Handlungsschritte bei einem Anfangsverdacht thematisiert.

„Natürlich wurde und wird mit jeder von uns eröffneten Einrichtung ein Kinderschutzkonzept erarbeitet“, sagt SportService Geschäftsführer Andy Papke. „Wir haben die Fachtagung aber vor allem deshalb organisiert, damit unsere hervorragend ausgebildeten Erzieherinnen und Erzieher neue Impulse bekommen, immer wachsam bleiben und bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung auch angemessen reagieren.“

Fachtagung und Kinderschutzkonzepte sind nur zwei Säulen der SportService für den Kinderschutz. Sie lässt darüber hinaus sieben ihrer Mitarbeiterinnen zur Fachkraft auf diesem Gebiet ausbilden.

## Kinderschutz wird erneut thematisiert

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen Die Veranstalter wollen damit informieren, gegen jedwede Art von Gewalt ist eine der obersten Prämissen der Brandenburgischen Sportjugend und des Landessportbunds Brandenburg. Daher lädt das Duo gemeinsam mit der Sportjugend Berlin sowie dem Landessportbund der Bundeshauptstadt für Sonnabend, 6. Dezember 2014, zur ersten Berlin-Brandenburgischen Regionalkonferenz „Für den Kinderschutz – gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ ein.

Die Konferenz in der Bildungsstätte der Sportjugend Berlin ist Teil des Präventionskonzepts zum „Kinderschutz im Sport“ beider Organisationen und soll dazu beitragen, eine Kultur der Aufmerksamkeit zu schaffen und Verantwortliche in ihrem Handeln zu stärken. Eingeladen sind alle Vertreterinnen und Vertreter der Sportvereine und -verbände.

### 1. Berlin - Brandenburgische Regionalkonferenz

### „Für den Kinderschutz – gegen sexualisierte Gewalt im Sport“

am 6. Dezember 2014



sensibilisieren, motivieren und zum Austausch anregen. Neben fünf verschiedenen Workshops steht auch der Fachvortrag „Kein Täter werden“ von Prof. Klaus M. Beier (Charité Berlin) sowie ein Praxisbericht eines betroffenen Vereins auf der Tagesordnung.

### Die Workshops behandeln folgende Themen:

- Woran erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung?
- Ursachen einer Kindeswohlgefährdung und rechtliche Aspekte
- Entwicklung eines Präventionskonzepts zum Kinderschutz im Verein
- Trauma Missbrauch - was macht das mit den Menschen?
- Praktische Übungen zur Prävention sexualisierter Gewalt

**Wann:** Sonnabend, 6. Dezember, 10 Uhr

**Wo:** Bildungsstätte der Sportjugend Berlin, Hanns-Braun-Straße, Haus 27, 14053 Berlin

#### Anmeldung für Berlin:

[a.haase@sportjugend-berlin.de](mailto:a.haase@sportjugend-berlin.de)

#### Anmeldung für Brandenburg:

[a.hellmann@sportjugend-bb.de](mailto:a.hellmann@sportjugend-bb.de)

### Detaillierter Programmablauf

- 09.30 Anmeldung der Teilnehmenden
- 10.00 Begrüßung durch die Veranstalter
- 10.30 Fachvortrag „Kein Täter werden“ Prof. Klaus M. Beier (Charité Berlin)
- 11.15 Pause
- 11.30 Workshops 1. Durchgang
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Praxisbericht eines betroffenen Vereins
- 14.30 Workshops 2. Durchgang
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Auswertung der Workshops
- 17.00 Ende der Veranstaltung

## Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbunds Brandenburg wurden in den vergangenen zwei Monaten vom LSB mit der Ehrenplakette beziehungsweise mit der Ehrennadel in Gold oder Silber geehrt:

#### Gold:

Klaus Nothnick (Einheit Spremberg)

#### Silber:

Manfred Bartel (SG Fichtenwalde)

Uwe Röxe (Seesportclub Rathenow)

Rolf Reschke (HSV Cottbus)



## Jugendhauptausschuss der BSJ bietet dem Extremismus Paroli

Am 19. September traf sich der Jugendhauptausschuss der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) im Jugendbildungszentrum Blossin. Dort wurde das Positionspapier der Landesfachverbände für Kampfsport und Selbstverteidigung in Brandenburg „Dem Extremismus Paroli bieten“ unterzeichnet.

Auf Initiative der Brandenburgischen Sportjugend erklären der Brandenburgische Judo-Verband, der Amateur-Box-Verband Land-Brandenburg, der Brandenburgische Ju-Jitsu Verband, der Taekwondo-Verband Berlin/Brandenburg sowie der Karate Dachverband Land Brandenburg, der Ringerverband Brandenburg und die Berlin-Brandenburger Kickboxunion, an diesem Tag vertreten durch ihre Präsidenten oder Geschäftsführer, dass sie sich gemeinsam und entschieden gegen jegliche Art der Diskriminierung und gegen eine Ideologie der Ungleichwertigkeit von Menschen in unserem Land aussprechen. Gleichzeitig wurde das Bekenntnis aller Organisationen zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und gegen jegliche rassistischen, fremden- und verfassungsfeindlichen Bestrebungen bekräftigt.

Carlo Weber, Leiter des Verfassungsschutzes des Landes Brandenburg, zeigte sich erfreut über diese Initiative und brachte der Arbeit der BSJ hohe Wertschätzung entgegen. In seinen Grußworten lobte er das Engagement der Brandenburgischen Sportjugend und der Kampfsportverbände, sich öffentlich gegen jede Art von Extremismus zu positionieren. Dem schlossen sich der Präsident des Landessportbundes Brandenburg, Wolfgang Neubert, und die jugendpolitische Sprecherin der SPD- Land-



Dem Extremismus die Stirn bieten: Ein gemeinsames Anliegen der Landesfachverbände und der Brandenburgischen Sportjugend sowie des LSB und seines Präsidenten Wolfgang Neubert (rechts) Foto: BSJ

tagsfraktion, Ina Muß, an. Beide hoben die nachhaltige Arbeit der BSJ speziell in den Themenfeldern zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen sexualisierte Gewalt im Sport, im Freiwilligendienst sowie bei der Integration von ausländischen Mitbürgern hervor.

Robert Busch, Jugendsekretär der Brandenburgischen Sportjugend: „Ich bin froh, dass wir heute mit dem Jugendhauptausschuss einen würdigen Rahmen gefunden haben, das Positionspapier der Kampfsportverbände öffentlich zu unterzeichnen. Das Positionspapier ist ein Beitrag, um die unberechtigte Kritik, welche in den vergangenen Jahren geäußert wurde, ins richtige Licht zu rücken.“ Das Positionspapier wird zeitnah auf [www.sportjugend-bb.de](http://www.sportjugend-bb.de) veröffentlicht.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt im außerparlamentarischen Teil war der Vortrag von Prof. Dr. Sebastian Braun zum Thema „Freiwilliges Engagement von Jugendlichen im Sport“. Zudem wurden verdienstvolle Sportlerinnen und Sportler geehrt. Mit dem Ehrenadler der BSJ wurden Vladimir Knorr, Joachim Grunz und Viktor Baumann für ihre langjährige außerordentliche Tätigkeit im brandenburgischen Kinder- und Jugendsport ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt Tim Lutter die Jugendmedaille und Gunter Kühne das Ehrengeschenk der BSJ.

Im Anschluss wurde der Bericht des Vorstandes entgegengenommen, die Jahresrechnung 2013 bestätigt sowie der Haushaltsplan für 2015 verabschiedet. Einstimmig wurde der Vorstand der BSJ für die Arbeit des vergangenen Jahres entlastet.

## Bildung im Sport

### „Miteinander voneinander lernen“ - Das Comenga-Projekt in Lindow

„Miteinander voneinander lernen“ - das war die Überschrift unter der sich am 15. September junge Trainerinnen und Trainer aus Afrika und Deutschland zur Auftaktveranstaltung im Rahmen des Comenga-Projektes im Sport- und Bildungszentrum Lindow trafen. Die angehenden Erzieher der Lindower Ausbildungsklasse 2012 bereiteten das Projekt mit vor und begleiteten es.

Der Auftakt stand dabei ganz im Zeichen der Kreativität. Aufgeteilt in gemischte Gruppen sollten die Coaches aus verschiedenen Alltagsmaterialien ad hoc sportliche Spieleideen entwickeln. Dabei flossen Trainererfahrung und kulturelle Vorlieben in die Ideen ein. Im Anschluss an die kreative Phase wurden die Neuentwicklungen gemeinsam mit viel Spaß ausprobiert. Miteinander voneinander lernen - das Motto wurde so schon am ersten Tag von den Teilnehmern des Projektes in Begleitung der Erzieher und Projektleiter von Comenga gelebt.

Nach vier Workshop-Tagen setzte ein spontanes Fußballspiel zwischen den Co-



**Sportassistenten und Comenga-Teilnehmer tragen Spirit weiter**



Eigene Ideen entwickelt: Mit völlig neuen Spielen überraschten die Teilnehmer in Lindow.

menga-Teilnehmern und der Lindower Sportassistenten-Klasse 2014 den Schlusspunkt hinter eine gelungene Woche. Die Initiative dazu ging von den Sportassistenten aus und zeigte ganz deutlich, dass das Ziel von Comenga, durch gemeinsame Aktionen die Botschaft „Mensch ist gleich Mensch“ und eines freund-

haftlichen Miteinander zu vermitteln, in Lindow längst erreicht war.

Comenga, dahinter verbirgt sich die Idee Commitment und Engagement für starke deutsch-afrikanische Partnerschaften. Die Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. hat das Programm entwickelt und setzt es im Rahmen der Afrika-Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) um. Comenga erstreckt sich auf verschiedene Aktionsräume wie z. B. Kultur, Kunst und Sport. Ziel des Projektes ist es, auf Augenhöhe in Kontakt zu kommen, sich und die Lebensräume kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinschaftlich neue Erkenntnisse zu gewinnen.

## ESAB-Sportler erfolgreich

Die Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) gratuliert Jana Majunke (Bild 1) zu ihrem Bronze-Erfolg bei den UCI Para-Cycling Road World Championships 2014 in Greenville (USA). Neben ihr und Kerstin Brachtendorf (beide Brandenburgischer Präventions- und Rehabilitationssportverein) starteten insgesamt 450 Athleten/-innen mit Behinderung.

Auch Dr. Martina Münch, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport in Brandenburg, gratulierte: „Mit diesem Erfolg hat erneut eine brandenburgische Sportlerin mit Handicap bewiesen, dass sie zur Weltspitze gehört“. Majunke absolviert im Oktober ihren akademischen Abschluss Gesundheits-sport und Prävention (B. A.) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der ESAB Fachhochschule.

Bei den Olympischen Jugendspielen in Nanjing (China) erkämpfte sich Peter Kadiru (BC Traktor Schwerin) beim Boxen (Superschwergewicht) die Goldmedaille. Er wird u. a. von Christian Morales trainiert (Bild 2) und belohnte die Arbeit mit seinem Sieg nach Punkten gegen den amtierenden Weltmeister. Morales ist seit 2011 ebenfalls Student der ESAB FH im Studiengang Leistungs- und Wettkampfsport und ist am Olympiastützpunkt Schwerin tätig.



Zufrieden mit dem Kurs: Jochen Wolf und die Teilnehmer der Fortbildung

## Erfolgreiches Seminar „Interne Kommunikation im Verband“

Voller Erfolg der Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kreis-sportbünde/Stadtsportbünde und der Landesfachverbände.

Die interne Kommunikation ist oft „Prügelknabe“ für organisatorische oder personelle Mängel in einem Verein oder Verband. Oft fehlt den Beteiligten ein gemeinsames Verständnis für die Bedeutung von richtiger und guter interner Kommunikation als Voraussetzung einer erfolgreichen Zusammenarbeit - für die sachgerechte Erfüllung von Funktionen und Aufgaben, für eine motivierende Atmosphäre, für das persönliche Wohlfühl. Das ESAB-Seminar „Interne Kommunikation im Verband“ am 8. September sollte Verbandsvertretern helfen, die aktuelle interne Kommunikation im eigenen Verband selbstkritisch zu hinterfragen und mit Blick nach vorn weiterentwickeln zu können.

„Die Spannweite der internen Kommunikation in einer Organisation ist groß, und dazu

kommen dann noch persönliche Wünsche“, skizzierte Jochen Wolf, Unternehmensberater und Referent in zahlreichen Spitzenorganisationen des deutschen Sports, während der Fortbildung die große Schwierigkeit dabei. Anhand von praxisorientierten Beispielen wurden dann aber Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Teilnehmer analysierten ihr eigenes Kommunikationsverhalten und machten sich Gedanken über das Entwicklungspotential in ihren Organisationen.

Aufgrund der großen Nachfrage der Fortbildung im Mai dieses Jahres hatte die Europäische Sportakademie Land Brandenburg beschlossen, die Veranstaltung noch ein weiteres Mal anzubieten. Und die Resonanz gab der ESAB recht: Die Wiederholung der Fortbildung war genauso schnell ausgebucht. Im Jahr 2015 wird die Fortbildungsreihe für Mitarbeiter der Landesfachverbände und Kreis- und Stadtsportbünde mit Jochen Wolf zum Thema „Prozessorientiertes Arbeiten im Verband“ fortgesetzt.

## ESAB-Kuratoriumsmitglied Czeslaw Fiedorowicz erhält Brandenburger Verdienstorden

Am 4. September wurde bei einer feierlichen Zeremonie in Potsdam die höchste Auszeichnung des Landes Brandenburgs an Czeslaw Fiedorowicz verliehen, der Brandenburger Verdienstorden. Fiedorowicz ist Mitbegründer und Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober und Kuratoriumsmitglied der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB). Er setzt sich in seiner Funktion seit vielen Jahren aktiv für die deutsch-polnische Verständigung ein.

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke betonte während der Verleihung, dass Czeslaw Fiedorowicz durch sein ehrenamtliches und berufliches Wirken geholfen habe, viele INTERREG-Projekte (EU-Programme zur Förderung der Grenzregion Brandenburg und Woiwodschaft Lubuskie) zu realisieren. Besonders wichtig dabei war und ist dem ehemaligen Bürgermeister von Gubin die Förderung der Jugend und des Sports.

„Die Geehrten [...] haben auf ihre sehr persönliche Art Spuren hinterlassen, die auch für künftige Generationen sichtbar und wegweisend sind. Dafür gebührt ihnen der Respekt und der Dank der Landesregierung.“, so Woidke.



Die ESAB gratuliert Czeslaw Fiedorowicz: ESAB-Geschäftsführer Manfred Wothe (links) freut sich mit dem Geehrten (2. von rechts). Glückwünsche kamen auch von Martina Münch und Dietmar Woidke.  
Foto: ESAB

Anzeige

## Dein Ford Kuga - Jetzt unschlagbar günstig



Ob unwegsames Gelände oder Großstadtdschungel - dank Allradantrieb und Navigationsgerät findet sich der dynamische Ford Kuga in beiden Bereichen bestens zurecht und der große Stauraum bietet nicht nur für eine Sporttasche genügend Platz. Und das alles schon für 349,- €. Limitierte Aktion bis zum 19.12.14.

Ford Kuga „4x4“, 2.0i TDCi; 120kW (163 PS). Inklusive Navigationsgerät und M+S Bereifung.

Also worauf wartest Du noch? Steig ein!

Mehr unter [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net), 0234 95128-40 oder [info@ass-team.net](mailto:info@ass-team.net).

\*mtl. Komplettrate, u.a. inkl. gesetzl. MwSt., Kfz-Versicherung und Steuern.

## Auf die Plätze ...

### „Grünes Band“ für Caputh und Cottbus



Ehre, wem Ehre gebührt: Der SC Cottbus (links) und der Wasserskiclub Caputh „Preußen“ wurden in Berlin mit dem Grünen Band ausgezeichnet.

50 Vereine erhalten in diesem Jahr die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung des „Grünen Bandes für vorbildliche Talentförderung im Verein“. Der Auftakt der dazugehörigen Deutschlandtour fand am 10. September in Berlin statt. Mit dabei waren auch zwei Brandenburger Vereine: Der Sportclub Cottbus Turnen und der Wasserskiclub Caputh „Preußen“ durften sich über die Prämierung freuen. Die begehrten Trophäen wurden durch die beiden Botschafter des „Grünen Bandes“, Hochspringerin Ariane Friedrich und Hockey-Olympiasieger Moritz Fürste sowie Jurymitglied Meike Evers-Rölver, zweimalige Olympiasiegerin im Rudern und Anti-Doping-Expertin, überreicht.

Dass sich Talentförderung auszahlt, beweisen alle ausgezeichneten Vereine. Beim Sportclub Cottbus Turnen sind die Sprünge

der Athleten mindestens genauso ausdauernd und geübt, wie die Nachwuchsarbeit des Vereins. Bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften stehen immer wieder Trampolinturner des SC auf dem Treppchen. Ob in Einzel- und Synchronwettbewerben oder in der Mannschaftswertung: Die Namen Silva Müller, Fabian Vogel oder Henriette Reinike tauchen immer wieder in den nationalen oder internationalen Siegerlisten der letzten vier Jahre auf.

Die Wasserskifahrer und Wakeboarder des Wasserskiclub Caputh „Preußen“ überzeugten in diesem Jahr durch ihre langfristig angelegte Nachwuchsarbeit. In den 51 Jahren seiner Existenz sammelte der WSC weit über 100 Meistertitel und konnte viele internationale Siege feiern. 2009 wurde dann an der Wasserskiseilbahn in Zossen ein Leis-

tungsstützpunkt gegründet. Diese Investition zahlt sich aus: Wakeboarder Janick Otto gewann im Dezember 2012 in Abu Dhabi den Weltermestertitel, Ariano Blanik zog ein Jahr später mit dem Junioren-WM-Titel nach.

„Das Grüne Band“ würdigt zum einen den sportlichen Erfolg der Vereine. Zugleich ist es aber auch ein Dankeschön für die meist ehrenamtlichen Helfer, die im Hintergrund viel Herzblut in die Nachwuchsarbeit stecken. Denn die Erfolge der prämierten Vereine sind keinesfalls ein Zufallsprodukt. Sie sind das Resultat einer langfristig angelegten und strukturierten Nachwuchsförderung. Das Engagement der Helfer kann gar nicht hoch genug geschätzt werden“, lobt Michael Vesper, DOSB-Generaldirektor und Jurymitglied, die Arbeit der Vereine.

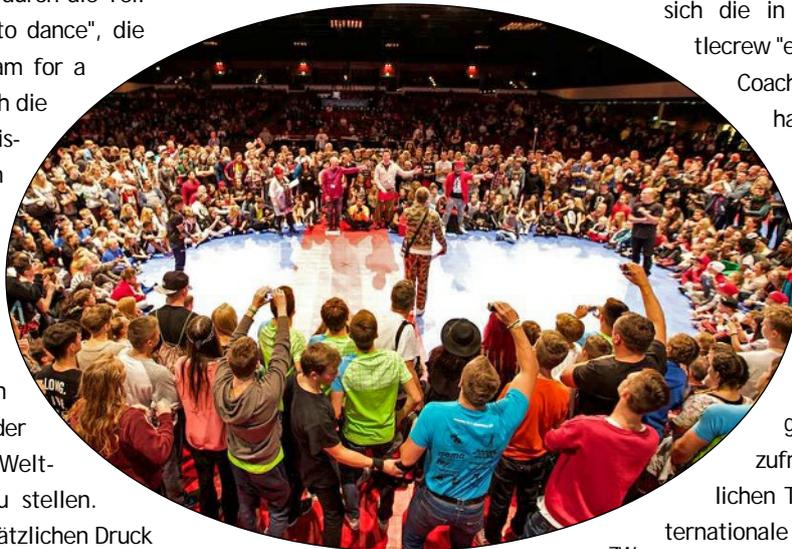
## Hattrick perfekt: Hip-Hop-Triple-Weltmeister "RESPECT" aus Potsdam

Was für ein Erfolg: Nach 2012 und 2013 kommt der Weltmeister der Formationen bei den Jungsenioren (Ü30) auch 2014 aus Potsdam. Das Gemeinschaftsprojekt des RokkaZ e.V. und der Tanzschule "die Linksfüßer" setzte sich zum dritten Mal in Folge durch. Trotz nicht ganz optimaler Vorbereitungsbedingungen aufgrund fehlender Zeit, auch durch die Teilnahme an der TV-Show "Got to dance", die Mitarbeit im Kinofilm "Hologram for a King" mit Tom Hanks oder durch die Organisation der Deutschen Meisterschaften, die dieses Jahr in Potsdam stattfanden sowie krankheits- und beruflich bedingter Ausfälle, gelang es dem Team um Headcoach Sven Seeger, die 22 Tänzer der Formation "RESPECT" auf den Punkt zu machen und sich der Herausforderung IDO HipHop-Weltmeisterschaften erfolgreich zu stellen.

Erschwerend kam noch der zusätzliche Druck bei der Heim-WM, bei der über 3.000 Teilnehmer aus 34 Ländern starteten, für den Titelverteidiger hinzu. Für die Potsdamer aber kein Problem: Schon nach der Vorrunde mit viel Lob bedacht, steigerten sie sich in der Finalrunde noch einmal und verwiesen die Konkurrenten aus Slowenien und Polen auf die Plätze zwei

und drei. Der vermeintliche Hauptkonkurrent Südafrika, im Vorjahr noch Vizeweltmeister, schied bereits im Halbfinale aus.

Bei den Smallgroups unterlag die Potsdamer Gruppe "Five'NOne" im Finale den Konkurrenten aus Tschechien und musste sich mit dem Vizerang zufrieden geben. Die



erste Potsdamer Gruppe in dieser Kategorie, T.O.T.B.T., schied leider in der Vorrundenaus.

Aber auch der Nachwuchs erhielt in diesem Jahr seine Chance und wusste sie zu nutzen. So konnten sich das Juniorenduo Ben Arlitt und Melina Kluge bis ins Finale vorkämpfen und

dort den 6. Platz belegen. Gleiches gelang dem Kinderduo Florentine Morawe und Marten Hoffmann. Melina Kluge trat zudem bei den Battles an, schied dort zwar aus, war aber mit Platz 23 von 78 beste deutsche Teilnehmerin.

Bei ihrem erst zweiten Auftritt und ihrem ersten internationalen Wettbewerb konnte sich die in diesem Jahr gegründete Battlecrew "extremely confused" um Assistenzcoach Christin Glock noch nicht behaupten und musste sich mit Platz 10 begnügen.

Trotzdem zog Coach Sven Seeger ein mehr als positives Fazit dieser WM: „Mit einem Weltmeistertitel und einem, wenn auch glücklichen, Vizeweltmeister sowie den weiteren Ergebnissen können wir mehr als zufrieden sein. Auch unsere jugendlichen Teilnehmer tasten sich an das internationale Spitzenniveau heran. Und auch wenn die Battles als neue Kategorie noch nicht so erfolgreich waren, konnten wir doch viel lernen.“ Seeger selbst dagegen gehört längst zu den ganz Großen. Mit seinem 14. Weltmeistertitel und dem vierten Silberrang, bei denen er nicht nur Coach und Choreograph, sondern immer auch Tänzer war, ist er der erfolgreichste Aktive der IDO.

## TSG Bernau und Fairplay gehören seit Jahren untrennbar zusammen

Mit einer feierlichen Auszeichnungs-Veranstaltung wurde am 15. September die TSG Einheit Bernau als Fairplay-Sieger der zurückliegenden Saison des Fußball-Landesverbands Brandenburg geehrt. Im verbandsinternen Fairplay-Wettbewerb hatte sich das Landesklasse-Team aus dem Fußballkreis Barnim die von der Sparkasse Spree-Neiße gestiftete Trophäe gesichert. Und das zu Recht: Die Mannschaft um Kapitän Jens Manteufel verbuchte lediglich 21 gelbe Karten in der gesamten Saison.

Fairplay gehört bei der TSG zur Vereinsphilosophie. Seit der Saison 2011/12 gelang den Männern nicht nur immer der Staffelsieg, sondern gleichzeitig auch immer der Sieg in der Fairplay-

Wertung. Die Ehrung der Mannschaft wurde von FLB-Präsident Siegfried Kirschen gemeinsam mit Dieter Dünnbier, Landesehrenamtsbeauftragter des FLB, vorgenommen.

Bereits zum zwölften Mal zeichnete der FLB gemeinsam mit der Sparkasse Spree-Neiße die fairsten Mannschaften des Landes aus. Das Engagement erstreckt sich dabei von den Landesspielklassen der Herren und Frauen bis hin zu den Brandenburgligisten der A-, B- und C-Junioren. Der Titelgewinn zahlt sich für die TSG aus: Die Spieler können nicht nur die große Trophäe und eine Medaille ihrer Eigenen nennen, sondern sich auch über Sachgeschenke sowie eine Prämie für die Mannschaftskasse freuen.

## Gut zu wissen

### Geld sparen und Gutes tun: LSB lädt zur Info-Veranstaltung über Energiestrategische Initiative ein

Mit seiner **Energiestrategischen Initiative** unterstützt der Landessportbund Brandenburg e. V. (LSB) die Sportvereine bei der wirtschaftlichen Betreibung ihrer Sportstätten. Zugleich kommt der LSB damit auch seinem Anliegen nach, die märkische Natur zu entlasten und den Umweltschutz im Land voranzutreiben. So sind z.B. die Investitionen in eine neue Heizung oder eine Solaranlage, die Sanierung der Duschen, eine energiesparende Beleuchtung oder die Dämmung der Gebäudehülle neben der nachhaltigen und ökonomischen Nutzung auch eine Investition für die Umwelt und den Klimaschutz. Die Online-Energie-Datenbank, eine Broschüre, Flyer sowie Informationsseiten werden bereits von den Vereinen rege nachgefragt. Im Oktober bietet der LSB nun den Vereinsmitgliedern darüber hinaus auch eine entsprechende Beratung an.

Auf zwei identischen Informationsveranstaltungen (Nord und Süd) informiert der LSB mit den beauftragten Sachverständigenbüros über die bisherigen Ergebnisse der Energiestrategischen Initiative des LSB, gibt Tipps und Hinweise zur Energieeinsparung und stellt die eingerichtete Energie-Datenbank des LSB ausführlich vor. Hier können die Sportvereine

kostenlos Ihre Energieverbräuche auswerten und sich mit anderen Vereinen vergleichen. In einer anschließenden Diskussion beantworten wir Ihre Fragen und informieren über Fördermöglichkeiten.

schule, Linnéstraße 2 bis 4 (Veranstaltungsnr. Süd 5007)

#### Inhalte der Veranstaltungen:

- Überblick über die Erkenntnisse aus den erstellten 30 Öko-Checks
- Vorstellung der Energie-Datenbank
- Hinweise zur Energieeinsparung / Vorstellung der Informationsbroschüre
- Informationen über Fördermöglichkeiten im Rahmen der Förderrichtlinie Sportstättenbau, aktuelle Informationen zum „Goldenen Plan Brandenburg“

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung Nord ist auf 80 und der Veranstaltung Süd auf 100 Personen begrenzt. **Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Bitte vorher anmelden.**

#### Anmeldung:

Die **Anmeldung** zu den Veranstaltungen erfolgt an die Europäische Sportakademie Land Brandenburg gemeinnützige GmbH (ESAB) über das **Online-Anmeldeverfahren** auf [www.esab-brandenburg.de](http://www.esab-brandenburg.de).

bzw. [hier](#).

Mit Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie verbindlich angemeldet.

#### Ansprechpartner:

Jens Wunderlich Tel: 0331 / 971 98 45



**ENERGIE-STRATEGISCHE INITIATIVE**  
des  
LANDESSPORTBUNDES BRANDENBURG e.V.

Investition in Ihre Zukunft!  
EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung  
[www.efre.brandenburg.de](http://www.efre.brandenburg.de)

Gefördert im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des Einsatzes Erneuerbarer Energien, von Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg (REN-Plus).



Vereinskasse & Umwelt schonen

#### Termine der Veranstaltungen:

**Freitag, 10. Oktober 2014**, 18 bis 20.30 Uhr: **Oranienburg**, TURM ErlebnisCity, André-Pican-Straße 42 (Veranstaltungsnr. Nord 5006)

**Freitag, 17. Oktober 2014**, 18 bis 20.30 Uhr: **Cottbus**, Aula der Lausitzer Sport-

## AOK informiert: Inforeihe zum Thema "Sport und Gesundheit"

Im Rahmen der Health Week lädt die AOK Nordost für Montag, 13. Oktober, erstmalig zur Vortragsreihe rund um das Thema Sport und Gesundheit ein. Gemeinsam mit dem SCC Events GmbH möchte die AOK Nordost mit dieser Veranstaltungsreihe die gesundheitlichen Aspekte beim Sport beleuchten.

Freuen Sie sich auf Vorträge von Experten zu verschiedenen Themen. Folgende Referate werden angeboten:

- **Sport vs. Bewegung: Denken Sie um in Sachen Motivation**  
In 7 Schritten gehen wir auf den Grund, warum Motivation und motivieren nicht das gleiche sind und wie Körper und Geist in einem sehr engen Verhältnis zueinander sind.
- **Laufsport und Diabetes - kein Problem aber mit Verstand und Vorsicht**  
Ein kontrolliertes körperliches Training ist durchaus möglich. Welche Voraussetzungen gegeben sein müssen und wie Ernährung, Blutzucker-messungen und Trainingsintensität- und -dauer zusammenhängen, wird verständlich erklärt.
- **„Sport auf Rezept“: Sport und Gesundheitswirkungen**  
Welche positiven Effekte treten bei chronischen, psychischen, Stoffwechsel- und Immun-Erkrankungen auf? Wo gibt es Grenzen und Einschränkungen und wie sind sie zu bewerten? Wie beeinflussen Haltungs- und Bewegungsein-

schränkungen, Verletzungen, Medikamente, Ehrgeiz und falsche Erkenntnisse unser Handeln im Sport?

- **Sport und Asthma: Aus der Puste oder außer Atem?**  
Asthma bronchiale ist auch im Spitzensport ein weitverbreitetes Phänomen. Wie beeinflussen Faktoren, wie Außentemperatur, Luftverschmutzung, Pollenlast und Ernährung anstrengungsbedingtes Asthma bronchiale? Wie kann v.a. Ausdauersport die Symptomatik von Asthmatikern positiv beeinflussen und somit auch den Medikamentenbedarf signifikant verringern? Körperliche Aktivität als wichtige Empfehlung unter den nichtmedikamentösen Maßnahmen bei Asthma bronchiale.
- **Laufsport für Wieder-/Einsteiger: das 1x1 des Einstiegs in die Welt der Bewegung**  
Realistische Ziele, richtiger Einstieg, gute Vorbereitung, gute Betreuung und adäquates Equipment als Grundpfeiler für den erfolgreichen Einstieg in eine aktive Lebensweise. Angeboten wird an diesem Tag auch eine professionelle Fußvermessung. Ihr persönlicher Fußpass erleichtert es Ihnen, den optimalen Sportschuh zu finden.  
Genauere Informationen zum Ablauf in der Max-Schmeling-Halle und zu den Vorträgen finden Sie auf der Seite "[Sportsymposium auf der Health Week](#)".

## Wissen Online: Vereinsverfassung und Vereinssatzung sind nicht inhaltsgleich

**WISSEN Online ist die Informations- und Bildungsplattform für den Brandenburger Vereinssport. Das Online-Portal liefert umfangreiche Fakten, Strategien und Anregungen zu Themen wie Finanzen, Recht, Marketing, Versicherung, Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Mitarbeitergewinnung oder Bildung. In jedem neuen Sport-Journal stellen wir Ihnen ein neues Thema daraus vor. In dieser Ausgabe geht es um die Unterscheidung zwischen Buchführung und Buchhaltung**

### Abgrenzung von der Vereinssatzung

Im Vereinsrecht wird von Vereinsverfassung und Vereinssatzung gesprochen. Diese Begriffe sind nicht inhaltsgleich. Der Begriff "Vereinsverfassung" ist der umfassendere Begriff. Die Vereinsverfassung ist die recht-

liche Grundordnung des Vereins. Zu ihr gehören nach der Rechtsprechung des BGH (siehe NJW 1967 S. 1268) die Bestimmungen über Namen, Zweck und Sitz, über Erwerb, Verlust und Inhalt der Mitgliedschaft, über Aufgaben und Arbeitsweise der Vereinsorgane sowie die Grundregeln über



die Beitragspflicht (BGH NJW 1989 S. 1724; 1995 S. 2981 [für einen Verein, der durch seine Beiträge umfangreiche Leistungen an die Mitglieder finanziert]). Die Vereinsverfassung enthält somit die das Vereinsleben bestimmenden Grundentscheidungen. Die

Vereinsverfassung wird festgelegt durch die zwingenden Normen des Vereinsrechts. Das sind die in den §§ 26 ff. BGB enthaltenen Vorschriften, die nach § 40 BGB nicht durch die Satzung abgeändert werden dürfen. Zwingendes Recht können aber auch ungeschriebene Rechtsgrundsätze sein, wie z. B. der Grundsatz der Gleichbehandlung der Mitglieder. Die Vereinsverfassung wird weiter festgelegt durch die vom Verein erlassene Satzung und schließlich, soweit die Satzung keine abweichenden Regelungen getroffen hat, durch die ergänzend geltenden dispositiven, d. h. nachgiebigen, Vorschriften des BGB. Mehr dazu gibt es bei Wissen-online.

Mehr Informationen gibt's bei  
[Wissen Online.](#)



Wenn Sie an unserem **Sport-Journal-Newsletter** interessiert sind, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

### Impressum

Herausgeber:  
Landessportbund Brandenburg  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam

Verantwortlich:  
Andreas Gerlach

Redaktion:  
Fabian Klein  
Marcus Gansewig  
René Fiehler

Layout:  
Marcus Gansewig

### Fotonachweise

Titelbild sowie

Seite 3, 4, 9 (oben), 19: Marcus Gansewig  
Seite 2 (unten): Stephan Ellfeldt  
Seite 5: SSB Cottbus  
Seite 2, 7, 8: LSB Brandenburg  
Seite 9 (unten): BSJ  
Seite 11, 12, 13, 14: ESAB  
Seite 15: DOSB  
Seite 16: Torsten Giebel